

Im Mittelfelde unten um vier Stufen erhöhte Segmentbogentür unter ausladendem Segmentbogensturze mit seitlich angelegten Vertikalvoluten; darüber ein kartuscheförmiges Giebfeld unter stark geschwungenem Sturzbalken. Darüber gerahmtes, oben leicht segmentbogig geschlossenes Fenster. In den Seitenflügeln in der Mitte eines großen, seichten, rechteckigen Feldes gerahmte Rundbogennische, darin Statue des hl. Josef, beziehungsweise der hl. Anna (?) mit dem Kinde. Das Obergeschoß zerfällt durch Pilaster, die die Fortsetzung der unteren bilden, in ein Mittelfeld unter Flachgiebel mit hl. Jungfrau als Immakulata in gerahmter Rundbogennische und zwei seitlich angelegte, doppelt eingerollte Steilvoluten. Über dem Flachgiebel in der Mitte kleiner Aufsatz mit Blumenkreuz. — S. Der Sockel dem Terrain entsprechend gestuft. Der westliche Erweiterungsbau grau verputzt mit einem unteren, oben abgerundeten, gerahmten und einem darüber befindlichen gerahmten Rundbogenfenster. Der Hauptteil mit oben profiliertem, um die Pfeiler umlaufendem Steinsockel, mit vier pultdgedeckten Strebepfeilern mit je einem Wasserschläge in halber Höhe, der westliche (an der Ansatzstelle des Erweiterungsbaues) über Eck stehend. Drei zweiteilige Spitzbogenfenster mit Dreipaßmaßwerk in gekehlter Laibung; im zweiten Felde von W. Tür mit flachem Kleeblattbogenabschluß in reich profilierter Rahmung mit Kehlen und Stäben auf niederem Sockel (davor moderner Windfang). Im fünften Felde ist eine stark verwitterte Steinfigur mit Wasserloch eingemauert (Sphinx mit sechs Brüsten, hockend. Aufsatz eines römischen Grabdenkmals. Vgl. Jahreshfte des österr. archäol. Instituts V, Beiblatt S. 119). — N. wie S. — Ziegelsatteldach, im O. gebrochen, über Langhaus und Chor.

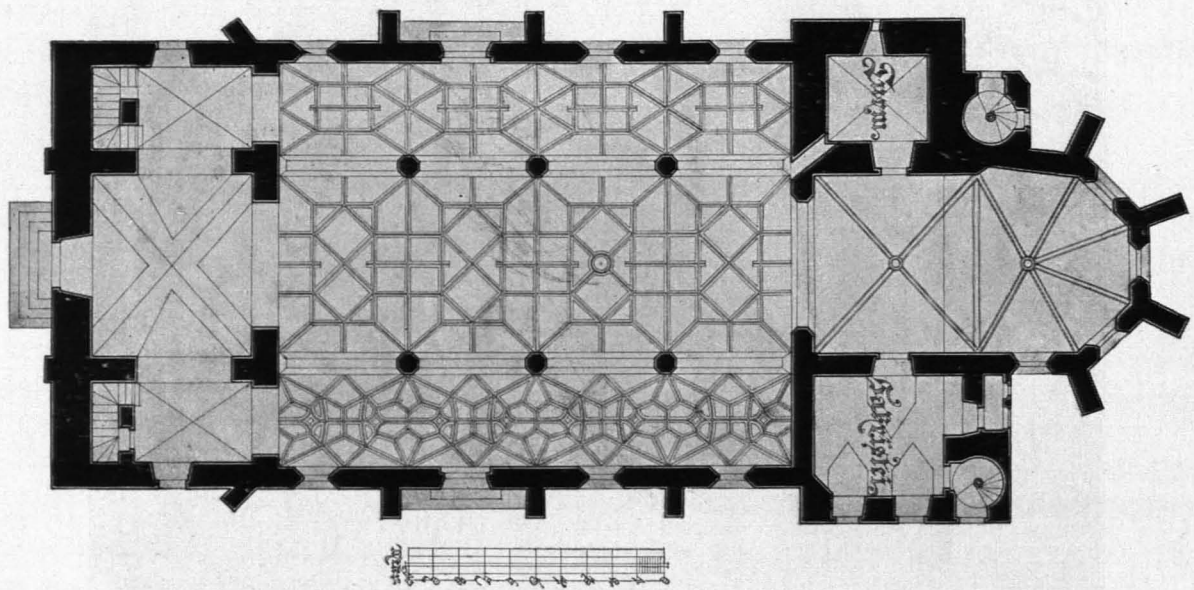


Fig. 166 Mank, Pfarrkirche, Grundriß 1 : 300 (S. 131)

- Chor.** Chor: Mit umlaufendem, oben schön profiliertem Sockel. — S. Größtenteils durch Anbau 1 verbaut; ein zweiteiliges Spitzbogenfenster mit Dreipaßmaßwerk. — O. In fünf Seiten des Achteckes abgeschlossen; vier zweimal abgestufte Strebepfeiler mit Pultdach, drei Fenster wie im S. Unter dem der Ostschräge vermauerte rechteckige Tür. — N. Durch Turm und Anbau 2 verbaut.
- Turm.** Turm: Im N. des Chores; aus der Flucht des nördlichen Seitenschiffes leicht vorspringend; quadratisch, mit geringem Sockel; durch drei horizontale Schrägsimse in vier Stockwerke geteilt, von denen die beiden obersten das Dach überragen. Im ersten im N. zwei schmale, rechteckige Fensterchen in Rahmung, im zweiten im N. und O. drei schmale, rechteckige Fenster, im W. eines, über dem sich das stark profilierte Kranzgesimse jederseits rund nach oben biegt. — Hohes, birnförmiges, schön geformtes Zwiebdach mit einer starken Einschnürung, Knauf und Doppelkreuz.
- Anbauten.** Anbauten: Anbau 1. Im S. des Chores; Sakristei; über die Front des südlichen Seitenschiffes vorspringend, rechteckig mit geringem Sockel und Hohlkehlengesimse; zweistöckig. Im S. rechteckige gerahmte Tür mit breitem Oberlichte, zu der drei Stufen führen, ferner im Untergeschosse zwei hohe, rechteckige, gerahmte Fenster; im Obergeschosse drei ebensolche kürzere. Im O. in einer hohen, die ganze Höhe durchquerenden Rundbogennische Torvorbau mit rechteckiger Tür und modernes Spitzbogenfenster.
- Anbau 2. Im O. des Turmes (nördlich vom Chore); rechteckig mit abgeschrägter Nordostkante, bis zur halben Höhe des zweiten Turmstockes reichend. Im N. rechteckige, gerahmte Tür darüber zwei schmale Schlitze; Pultdach zum Chore.